Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

daz sie gedacht haben
Es ist zu wizzen daz
ein mensch kein weise
zu dem andern hoffen
sol sunder daz man an
gotes hilffe mecht ver
zagen sol vnd an der
menschen hoffen mecht
haben sol Er spricht
text O er mensch ist
selig der helffer iacobs
got ist glos Er herz
zet darumbe iacobes
got besunder warm was
vn got hez tem daz
tet er allez on zweifel
Er spricht text daz
menschen hoffen an vn
sern herren seinen got
ist der ist selig der
himel vnd erden vnd
daz mere vnd alles
daz yn in geschaffen
hat Er spricht text
O er die warheit be
hutet yn der werlt
vnd der gerechte tut
den die daz vnrecht
leiden vnd den hung
rigen spise gibet Er
spricht O unser herre
lediget die gefangen
aus den kerchen vnd
herre erleuchtet dye
blinden Er spricht
text O unser herre rich
tet auf die nider gedul
ten sunt vnser herre
hat lieb die gerechten
glos Warm er selber
ist die ware gerechti
keit Er spricht text vl
O unser herre behutet
die ellenden glos
Geste die von andern
landen kumen Er spricht
text die waisen vnd
die witiben empfehet
er glos In sein besun
der gnade text vnd
den wege der sunder
zu stewret er glos
daz sunt die vngerech
ten gewaltigen die den
armen leuten witiben
vnd waysen vnrecht
tunt die werden zu
stewret yn dye helle
Er spricht text O unser
herre wirt reichend in
die werlt dem got syen
glos Daz ist daz ha
tel rich ewiclichen wirt
beleiben an ende er herz
zet in darumbe syons
got warm da wiz der